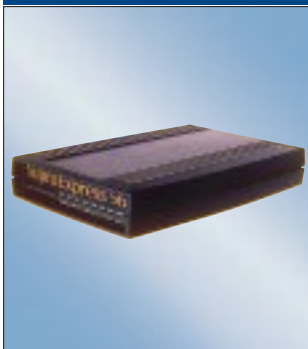


Im Testcenter: Neue Produkte

56K-MODEM



*Fast so schnell
wie ISDN*



Supraexpress 56e

Diamond, Starnberg

Tel. 08151/266330

<http://www.diamondmm.de>

Rund 350 Mark

HAUPTPLATINE



*Erkennt die CPU
ohne Steckbrücken*



5TDM

Chaintech, Hamburg

Tel. 040/69694834

<http://www.chaintech.com.tw>

Rund 270 Mark

SOUNDKARTE



*3D-Sound per
PCI-Soundkarte*



Diamond Monster Sound

Diamond, Starnberg

Tel. 08151/266330

<http://www.diamondmm.de>

Rund 350 Mark

21-ZOLL-MONITOR



*Monitor der
Spitzenklasse*



Viewsonic PT813

Viewsonic, Willich

Tel. 0130/171743

<http://www.viewsonic.com>

Rund 3800 Mark

Mit dem Supraexpress 56e stellt Diamond sein erstes 56K-Modem vor. Es arbeitet nach dem vor allem von Rockwell entwickelten K56Flex-Standard und kann an einem analogen Telefonanschluß bis zu 56.000 bps beim Herunterladen und 33.600 bps beim Upload übertragen. Via AOL erhielten wir tatsächlich einen stabilen 56.000-bps-Zugang; beim Herunterladen von Dateien aus Diamonds Mailbox (Tel. 08151/266330) kam das Modem auf maximal 55.300 bps. Faxe konnten wir mit 14.400 bps versenden und empfangen. Das mitgelieferte Software-Paket enthält zwei Installationsdisketten sowie eine T-Online- und eine Trio-CD. Auf der Trio-CD befinden sich Programme, die alle Wünsche des Modem-Nutzers erfüllen: Vom Anrufbeantworter über Internet-Telefonie bis zum virtuellen Faxgerät ist alles dabei. Fazit: Das Supraexpress 56e besitzt ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis.

CHRISTIAN HELMISS

Die Baby-AT-Hauptplatine 5TDM mit TX-Chipset erkennt selbständig die CPU und stellt die korrekte Versorgungsspannung ein. Steckbrücken sind überflüssig – alle notwendigen Einstellungen passen Sie per Bios-Menü an. Das Bios läßt keine Parameter zu, die für die CPU kritisch sind; Sie können die Versorgungsspannung beispielsweise nicht hochsetzen. Die 5TDM verträgt Intels Pentium und Pentium MMX (bis 233 MHz), den Cyrix 6x86 bis PR200+ (inklusive L-Ausführung) sowie den K5 und K6 von AMD (bis 233 MHz). Sie unterstützt eine externe Taktrate von bis zu 75 MHz, das maximale Taktverhältnis liegt bei 3,5:1. Den Speicher (maximal 256 MB) faßt die Hauptplatine in vier PS/2- und zwei Dimm-Steckplätzen; außerdem bietet sie einen PCI/ISA-, zwei ISA- sowie drei PCI-Steckplätze. Das ausführliche, bebilderte und zweisprachige Handbuch (englisch/deutsch) rundet das positive Bild ab.

EDGAR FAHRENSCHON

Die Diamond Monster ist eine PCI-Soundkarte, die vier anstatt der üblichen zwei Lautsprecher mit Signalen versorgt (zwei vorne, zwei hinten). Damit läßt sich der Klang räumlich erleben. Sie bietet Wavetable-Samples (2 MB ROM) mit maximal 32 Stimmen. Die 3D-Fähigkeit demonstriert Diamond eindrucksvoll bei den mitgelieferten Spielen Tigershark von N-Space, Outlaws von Lucas Games und Simcopter von Maxis. Die sehr gute Klangqualität der Karte überfordert allerdings die handelsüblichen PC-Aktivboxen – es empfiehlt sich, qualitativ höherwertige Boxen zu kaufen. Diamond rät sogar, eine bereits vorhandene Soundkarte weiterzuverwenden und diese über den mitgelieferten, sehr hochwertigen Adapter mit der Monster Sound zu verbinden. Das macht Sinn: Denn unter DOS bietet die 3D-Karte lediglich eine mittelmäßige Soundblaster-Emulation ohne Wavetable-Klang.

STEFAN HAMANN

Viewsonics 21-Zoll-Monitor PT813 arbeitet mit einer 0,28-Millimeter-Schlitzzmaske. Er erfüllt die Normen MPR II, TCO 92 und DDC 2B; die maximale Auflösung beträgt 1600 x 1200 Bildpunkte bei 85 Hz, und die maximale Wiederholrate liegt bei 160 Hz (640 x 480 Bildpunkte). Die Schärfe war bei unserem Testgerät gut, die Darstellung klar und kontrastreich mit schönen, leuchtenden Farben. Der PT813 läßt sich problemlos per Bildschirmmenü bedienen. Dieses bietet zahlreiche Einstelloptionen: etwa Kissen-Entzerrung, Trapez-Regulierung, Justierung der Bildecken, Bildrotation. Das ausführliche deutschsprachige Handbuch hat uns gefallen – auch, weil es mögliche Fehler gut erklärt. Der Monitor kommt mit Treibern für DOS, Win 3.1x und 95 sowie einem DDC-Diagnose-Programm. Für einen Monitor mit diesen Leistungsdaten finden wir den Preis von rund 3800 Mark angemessen.

MARGIT KUTHER